

# Zigarette

Ich habe einen Freund. Er heißt Daniel und er raucht. Eigentlich raucht er immer, wenn wir uns treffen. Drinnen und draußen. Es ist Mittwoch, der 18. Januar 2022 und ich brauche noch einen Text für die Ausstellung im RL 16. Meine Oma ist mir abgesprungen. Also habe ich mir überlegt, meinen Freund Daniel zu interviewen. Über seinen Konsum von Zigaretten, die uns ständig umgeben, aber über die wir nur selten sprechen.

Das Interview haben wir Online über Zoom geführt. Zu dem Zeitpunkt befinden wir uns beide in unseren jeweiligen Unis.

**Hallo Daniel, heute schon geraucht?**

Ja!

**Und wie war das?**

Ganz unterschiedlich.

**Wie viele Zigaretten konsumierst du täglich?**

Ich würde nicht unter 20 gehen. Aber die genaue Anzahl kann ich dir tatsächlich nicht sagen, weil ich das nicht zähle.

**Welche Erinnerungen hast du an deinen allerersten Zug an einer Zigarette?**

Ah, das müsste auf einem Balkon sein bei uns zu Hause. Da habe ich bei meinem Bruder an der Zigarette gezogen. Das war, glaube ich, das erste Mal. Aber ganz klar erinnere ich mich daran, wie wir uns das erste Mal eine Packung Zigaretten gekauft und diese dann bewusst geraucht haben.

**Und wie alt warst du damals?**

Als ich das erste Mal gezogen habe vielleicht 12. Und bei der ersten Packung so 13 schätze ich.

**Freust du dich manchmal darüber, mit dem Rauchen angefangen zu haben?**

Ja!

**Würdest du Rauchen als eine Art Hobby von dir betrachten?**

Ja, teilweise schon. In bestimmten Situationen ja.

**Wie ist der Geschmack der perfekten Zigarette am Morgen und wie der der perfekten Zigarette am Abend?**

Also ich glaube, den genauen Geschmack zu beschreiben, ist ganz schwer, weil da ja so viele Stoffe drin sind, die so ganz verschiedene Aromen haben. Und ich habe den Geschmack noch nie mit irgendwas verglichen. Deshalb kann ich dir gar nicht genau sagen, wie das schmeckt. Also die perfekte Zigarette schmeckt morgens mit dem Kaffee zusammen einfach ein bisschen runder. Sie schmeckt relativ rund. Ja - so kann ich das beschreiben. Ich könnte jetzt kein Aroma sagen. Also Zigarettenraucharoma wahrscheinlich, aber mit dem Kaffee ergibt das eine ganz interessante geschmackliche Kombination. Also ein Zug an der Zigarette und dann einen Schluck Kaffee trinken und das immer abwechselnd, das macht es lecker! Und abends die letzte, die mag ich tatsächlich gar nicht so gerne wie die morgens. Die ist manchmal wie so eine Art Pflichtzigarette, die ich rauche, wenn ich weiß, ich putz mir gleich die Zähne.

**Gibt es für dich ein tägliches Limit an Zigaretten oder kannst du einfach immer weiter rauchen?**

Also ich setze mir kein Limit, weil ich ja nicht zähle, wie viel ich rauche. Ich kann theoretisch immer weiter rauchen, aber das Limit ist der Geschmack und zu viel Nikotin, was man relativ schnell merkt.

**Genießt du es auch, passiv zu rauchen?**

Immer wenn ich eine\*n Raucher\*in neben mir habe, dann rauch ich ja auch eine. Also ich war seit bestimmt 5 Jahren kein richtiger Passivraucher mehr.

**Wie sehr bestimmt Rauchen deinen Alltag?**

Also es schränkt mich keineswegs ein. Ich sehe das eher als Befreiung. Aber ich hab halt den Drang, nach mindestens anderthalb Stunden wieder eine rauchen zu gehen. Und das mache ich dann auch. In den meisten Fällen funktioniert das. Halt bei Flügen nicht oder bei ganz langen Zugfahrten, aber selbst da kann man ja in den Pausen kurz rausgehen und eine rauchen. Also es bestimmt mich bis zu einem gewissen Grad und ich muss manchmal den Raum verlassen, sowas zum Beispiel. Aber richtig bestimmen tut mich das nicht.



**Dein Soundtrack zur Zigarette?**

(lacht) Future Franz - (fängt an zu singen) „Ich bin ein Raucher!“

**Fühlst du dich schön wenn du rauchst?**

Ja, schon. Ich fühle mich auch manchmal komisch, wenn ich rauche. Aber es gibt Momente, da finde ich mich dabei schon irgendwie ganz schön. Weil sich das Gesicht verformt beim Zug an der Zigarette, und du eine andere Gesichtsförmigkeit bekommst in dem Moment. Die Kanten von dem Gesicht sind dann besser zu sehen, wenn man so die Wangen einzieht, und das finde ich ist ganz schön.

**Rauchen ist ja schon ein sehr kontroverses Thema. Die einen lieben es. Andere lehnen es komplett ab oder fühlen sich von Zigaretten-Rauch sehr belästigt? Wie gehst du damit um?**

Also wenn jetzt jemand da ist, der nicht raucht und ein Problem damit hat, dann rauche ich nicht in dessen Anwesenheit, weil das ja immer noch abhängig machen kann und ich nicht probiere, Menschen mit meinem Rauch zu belästigen. Ich entferne mich dann häufig einfach. Und ich frage immer, ob das okay ist zu rauchen, wenn ich unter Leuten bin oder wenn man in der Küche ist oder so. Und draußen an der frischen Luft akzeptiere ich das als normal, aber ich stell mich immer weiter weg von den Leuten, die gerade nicht rauchen. Also so gehe ich damit um.

**Wie findest du es, wenn zum Beispiel im Theater, in Filmen oder vor irgendeiner Form von Publikum geraucht wird?**

Da habe ich noch nie richtig viel drüber nachgedacht. Vielleicht auch, weil ich selber rauche und da nicht so eine große Abneigung gegen verspüre. Aber ich sehe das ähnlich wie mit Alkoholkonsum auf Bühnen, dass ich das nicht gut finde, wenn man das darauf zelebriert. Wobei ich das auch davon abhängig machen würde, was gespielt wird und ob es reinpasst. Und wenn es ein Charakter ist, der viel raucht und das zu der Persönlichkeit gehört und in der Biografie aufgeführt wird, dann finde ich, ist das etwas Reales, was passieren kann. Aber es sollte nicht verherrlicht werden, das ist ganz klar. Es gibt so viele Möglichkeiten, einer Rolle verschiedene Charakterzüge zu verleihen. Dafür muss man einer Person nicht unbedingt eine Zigarette in die Hand drücken.

**Du hast mir einmal erzählt, dass du an deinem 25. Geburtstag mit dem Rauchen aufhören möchtest. Warum?**

Weil ich glaube, dass man in diesem Alter davon noch gut wegkommen kann. Also bis 25 ist es noch so, dass der Körper sich relativ schnell regeneriert, und darüber hinaus wird es dann immer schwieriger. Und das ist für mich die Grenze, die mir sagt, bis dahin kann ich rauchen, ohne dass ich jetzt ein großes Risiko eingehe später davon schwere Folgen zu tragen. Das tue ich natürlich jetzt schon die ganze Zeit. Aber ab dem 25. Lebensjahr manifestiert sich das glaub ich erheblich.

**Zum Abschluss: Fluppe, Ziese oder Glimmstängel? Welche Bezeichnungen nutzt du auf jeden Fall nie für Zigaretten?**

Glimmstängel! Und Ziese würde ich so nicht sagen, also wenn dann nur aus Spaß. Aber ich würde zu niemandem „Haste mal ne Ziese?“ sagen. Wenn dann würde ich das Wort Kippe benutzen. „Ich geh jetzt mal ne Kippe rauchen!“ Zum Beispiel so. Oder: „Ich rauch jetzt mal ne Kippe!“ Oder: „Haste mal ne Kippe?“ (lacht)

**Vielen Dank für das Gespräch!**

**Justus Borschke / Januar 2022**

**Illustration von Renee Ruth Kläßen**